

Leistungskurs: Q1 – 1.Halbjahr/1.Quartal

Thema	American Dream - Myth and Reality		
[Textgrundlage]	<p>Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle Artikel der internationalen Presse, Reden, historische Texte Diskontinuierliche Texte: Cartoons, Fotomaterial Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (<i>blogs/videoblogs</i>) evtl. Film literarische Texte: <i>songs (z.B. God Bless America), poems</i></p>		
Zeitbedarf	28-32 Stunden		
Inhaltsfeld(er)	<p>American history Documents of the Dream Symbols of the Dream The Rhetoric of the Dream Immigrants and their Dreams American Identity The state of the Dream American Nightmare(s)</p>		
Inhaltliche Schwerpunkte	Cultural, political and social challenges in the US		
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Aspekte des American Dream sowie des American Nightmare kennenlernen und vertiefen, Aspekte der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der amerikanischen Gesellschaft beleuchten 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: aus umfangreichen audiovisuellen Texten die Handlungszusammenhänge, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen) 	<p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Aspekte des American Dream sowie des American Nightmare kennenlernen und vertiefen, Aspekte der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der amerikanischen Gesellschaft beleuchten • Einstellungen und Bewusstheit:

	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: Erwartungen und möglichen Vorurteilen gegenüber der amerikanischen Gesellschaft offen sein; besagte Erwartungen und mögliche Vorurteile ggf. relativieren und korrigieren; fremdkulturelle Normen/Verhaltensweisen wahrnehmen/tolerieren • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation über kulturelle Gemeinsamkeiten/ Unterschiede austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen- an Gesprächen teilnehmen sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden und Ansichten diskutieren; Reden vortragen sowie Präsentationen einüben und vortragen • Sprechen-zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die öffentliche, formelle Kommunikation verfassen (<i>letter to the editor, personal letter</i>, eigene Reden verfassen); analytische Texte unter Beachtung der Textsortenmerkmale verfassen (Analyse rhetorischer Mittel in (politischen) Reden 	<p>Erwartungen und möglichen Vorurteilen gegenüber der amerikanischen Gesellschaft offen sein; besagte Erwartungen und mögliche Vorurteile ggf. relativieren und korrigieren; fremdkulturelle Normen/Verhaltensweisen wahrnehmen/tolerieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation über kulturelle Gemeinsamkeiten/ Unterschiede austauschen
--	--	--	--

		<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern American Dream / Nightmare, <i>rhetorical devices for political speeches</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Redemittel für small talk Situationen sowie mündliche Diskussionen (<i>phrases for oral production, pro/contra, ...</i>); Redemittel und Arbeitsschritte der Cartoonanalyse; Interpretationswortschatz diskontinuierliche Texte • Grammatik: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern, <i>talking about the past and future (aktiv/passiv/conditional sentences)</i> 	
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Klassische Klausur: 1. Comprehension 2. Analysis 3. Creative task</p> <p>Sonstige Leistungen: Unterrichtsmitschriften/Stundenprotokolle, Kurzpräsentationen und Evaluation derselben, Vokabeltest</p>		
<p>Absprachen, Anregungen</p>	<p>!!!→ Beginn einer Lektüre eines Romans in Q1-1.Halbjahr, die einem der beiden Themen aus Q1- 1. Halbjahr - 1. und 2. Quartal zugeordnet ist (d.h. freedom and justice: myths and realities/ American Dream/ multicultural societies)</p>		

Leistungskurs: Q1 – 1.Halbjahr/2.Quartal

Thema	Immigration and migration - Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum		
[Textgrundlage]	Sach- und Gebrauchstexte: Artikel aus Zeitung und Internet, Rezensionen Diskontinuierliche Texte: z.B. Statistiken literarische Texte: narrativer Text (21st-century novel) Medial vermittelte Texte: z.B. <i>documentaries, Film(ausschnitte), videos</i>		
Zeitbedarf	ca. 28-32 Stunden		
Inhaltsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Migration - Immigration - Multiculturalism and ethnic diversity - Consequences & issues of migration/immigration on culture and society 		
Inhaltliche Schwerpunkte	Intensiven Auseinandersetzung mit den Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum in literarischer (und filmischer) Vermittlung zu einer der Themen: freedom and justice: myths and realities/ American Dream/ multicultural societies - literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) → z.B: <i>The Tortilla Curtain</i>		
Übergeordnete Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die Alltagswirklichkeit in einer Gesellschaft kennenlernen, die durch (Im)Migration geprägt ist; Erfahren von Chancen und Konsequenzen der (Im)Migration; • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit 	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen, Personen, Einstellungen des/der Sprecher/in in den oben genannten medialen Texten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) • Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (detaillierte sowie 	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise; Roman/Spielfilm; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>)

	<p>(Im)Migration reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen Migration und sozialen & gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren 	<p>cursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); Rezensionen, Sachtexte, Kommentare</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: die rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch literarisch-analytisches Schreiben; Analysieren von Textpassagen und Verfassen von z.B. <i>characterisation,...</i>; Analysieren von <i>narrator/perspective, style, atmosphere,...</i>; Roman- und Filmanalyse (essay, Rezension) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken 	<ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: eigenen Standpunkt (schriftlich/mündlich) differenziert und stilistisch angemessen formulieren, diesen durch unterschiedliche Strategien und Darstellungsformen stützen und so die Wirkung von Texten/Reden selbst erfahren; sicheres Anwenden von Textsorten und Diskussionsstrategien (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification,..</i>)
--	--	--	--

		<p>für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen (formell/informell), adressatenorientiert und sinngemäß schriftlich sprachmitteln und übertragen <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>migration & immigration</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel und Arbeitsschritte der Romananalyse sowie der formellen Diskussion; Erweiterung des metasprachlichen Vokabulars (u. a. zur Auswertung von Präsentationsphasen) • Grammatische Strukturen: <i>talking about the past, present, future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences, if clauses</i> 	
Leistungsbewertung	<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): isolierte Sprachmittlungsaufgabe (Mediation)</p> <p>Sonstige Leistungen: Teilnahme bei Diskussionen/Gesprächsanlässen, kürzere Präsentationen zu z.B. Charakteren, Beziehungen der Charaktere, Handlungsstrang,...; Vokabeltests</p>		
Absprachen, Anregungen	<p>Vokabeltest zum Thema → Themenwortschatz, Vokabular/<i>useful phrases</i> für das Analysieren oben genannter Textsorten</p>		

Leistungskurs: Q1 – 2.Halbjahr/1.Quartal

Thema	Great Britain & India		
[Textgrundlage]	Sach- und Gebrauchstexte: Artikel aus Zeitung und Internet, Erfahrungsberichte, Reden Diskontinuierliche Texte: Statistiken, Cartoons literarische Texte: zeitgenössische literarische Texte/zeitgenössische Gedichte oder Songtexte, <i>short stories</i> Medial vermittelte Texte: z.B. <i>songs, documentaries, Film(ausschnitte), videos</i>		
Zeitbedarf	ca. 40 Stunden (20 Stunden: Multicultural Britain + 20 Stunden: India)		
Inhaltsfeld(er)	<p><u>Multicultural Britain:</u></p> <p>Tradition and change in politics and society:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The UK and its citizens - Political issues - Cultural issues - Multiculturalism - Immigration - Present-day challenges - Postcolonialism - Migration <p style="text-align: right;"><u>India:</u></p> <p>India's challenging diversity:</p> <ul style="list-style-type: none"> - India's identity/diversity - rural/urban India - India's history - caste system/society - women in India/gender roles - religion/traditions & customs - India today 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Multicultural Britain – ethnic communities in 21st- century Britain & India- from postcolonial experience to rising nation</p>		
Übergeordnete Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: sich historischer, kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit 	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen, Personen, Einstellungen des/der 	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: oben genannte Textsorten in Bezug auf Struktur, Aussageabsicht,

	<p>verbundenen Chancen und Herausforderungen in Indien und Großbritannien bewusst werden; die Situation mit Deutschland vergleichen, Parallelen und Unterschiede erkennen</p> <p>• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; in formellen und informellen interkulturellen Begegnungssituationen mit typischen kulturspezifischen Denkweisen sensibel umgehen; kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren; für die eigene Lebenswirklichkeit in einer multikulturellen Gesellschaft Urteilsvermögen entwickeln</p>	<p>Sprecher/in in den oben genannten medialen Texten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen); excerpts from or complete films (<i>Slumdog Millionaire; East is East; My Beautiful Laundrette</i> etc.); <i>BBC documentaries (on youtube): f.e. , The Jewel of the British Raj); songs (Brimful of Asha; Bengali in Platforms</i> etc.); Listening to Indian/Pakistani speakers of English; <i>linking listening, viewing and reading skills</i> [gezielt textinterne Informationen und textexternes Vorwissen verknüpfen, implizite Informationen erschließen]; <i>features / characteristics of Indian English and varieties spoken by other ethnic groups</i></p> <p>• Leseverstehen: zum Verständnis von den obengenannten literarischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen und Meinungen erschließen</p> <p>• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale (sowie des Stils und Registers) Texte für die öffentliche, formelle Kommunikation verfassen (z.B. <i>letter to the editor, personal letter, ...</i>);</p>	<p>Darstellungsform und Wirkung auch in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und z.B. filmischen Mitteln berücksichtigen. Darüber hinaus sollen analytisch-interpretierende Zugangsweisen wie z.B. Figurenkonstellation und Plot, beherrscht werden</p> <p>• produktions-/anwendungsorientiert: eigenen Standpunkt (schriftlich/mündlich) differenziert und stilistisch angemessen formulieren, diesen durch unterschiedliche Strategien und Darstellungsformen stützen und so die Wirkung von Texten/Reden selbst erfahren; sicheres Anwenden von Textsorten und Diskussionsstrategien (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification,...</i>)</p>
--	--	--	---

		<p>analytische Texte unter Beachtung der Textsortenmerkmale verfassen → z.B. (Analyse rhetorischer Mittel in (politischen) Reden; eigene Standpunkte differenziert begründen und gegeneinander abwägen; fiktionale Texte (z.B. <i>short stories</i>) und diskontinuierliche Texte (z.B. <i>cartoons, statistics,...</i>) kriteriengeleitet analysieren; Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes)</p> <p>• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p> <p>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen; divergierende Standpunkte kommentieren; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen (z.B. Diskussionen) beteiligen; Expertengruppen, Gruppenpuzzle (Debatten, Interviews, Podiumsdiskussionen, <i>panel discussions</i>,</p>	
--	--	--	--

		<p><i>role plays</i>)</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Themenwortschatz Multicultural Britain & India, <i>useful phrases</i> zur eigenen Meinungsäußerung und zur Interpretation von den oben genannten Textsorten; Diskussionsvokabular Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von 'short stories'; Interpretationswortschatz diskontinuierliche Texte; Erweiterung des metasprachlichen Vokabulars (u. a. zur Auswertung von Präsentationsphasen) • Grammatische Strukturen: relevante grammatische Strukturen wiederholen (z.B. <i>if clauses, modals</i>); gehobenen Ausdruck üben durch Fokus auf Satzbauvarianz (Hypotaxe, Parataxe, Inversion); Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen 	
Leistungsbewertung	Schriftliche Arbeit (Klausur): Hör(-Seh-) Verstehen (halboffene oder geschlossene Aufgaben), Lesen und Schreiben integriert		

	(bzw. Facharbeit statt Klausur) Sonstige Leistungen: Diskussionen, kürzere Präsentationen/Referate, Vokabeltests
Absprachen, Anregungen	Vokabeltest zum Thema → Themenwortschatz, Vokabular/ <i>useful phrases</i> für das Analysieren oben genannter Textsorten

Leistungskurs: Q1 – 2.Halbjahr/2.Quartal

Thema	Globalization and global challenges
[Textgrundlage]	Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme) Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (<i>blogs/videoblogs</i>)
Zeitbedarf	ca. 36-38 Stunden
Inhaltsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Lifestyles and communication - Studying and working in a globalized world/English as a lingua franca - Postcolonialism: India: - faces of a rising nation - The role of the United States in the international politics at the beginning of the 21st century - Winners and losers of globalization - How does globalization affect our lives? - EU/NATO
Inhaltliche Schwerpunkte	Economic, ecological and cultural issues and their political consequences

<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung; bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden • Einstellungen und Bewusstheit: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“) und durch die Auseinandersetzung mit internationalen Herausforderungen sich der jeweiligen kulturellen, weltanschaulichen und historischen Perspektive bewusst werden • Verstehen und Handeln: einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: z.B. informative Sach- und Gebrauchstexte, <i>video documentary/feature</i>; Leitartikel, Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen) • Schreiben: formeller (offener) Brief, <i>comment</i>, Leserbrief, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren) 	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen oben genannte Textsorten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions/anwendungsorientiert: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren, sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln
---	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • Wortschatz: Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials</i>); analytisches Vokabular • Grammatische Strukturen: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung 	
Leistungsbewertung	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung: Gruppenprüfung (3 Teilnehmer pro Gruppe), bestehend aus Teil 1: Zusammenhängendes sprechen und Teil 2 : Gespräch zu einem themenrelevanten Stimulus</p> <p>Sonstige Leistungen: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase); kürzere Präsentationen/Referate, Vokabeltests</p>		
Absprachen, Anregungen	<p>Einübung von <i>useful phrases</i> für angemessenes Diskutieren und Kommunizieren</p>		

Leistungskurs: Q2 – 1.Halbjahr/1.Quartal

Thema	The impact of Shakespearean drama on young audiences today		
[Textgrundlage]	<p>Sach- und Gebrauchstexte: Artikel aus Zeitung und Internet, Rezensionen, Kommentare</p> <p>Diskontinuierliche Texte: z.B. Statistiken, Bilder</p> <p>literarische Texte: eine Shakespeare Tragödie (Auszüge oder Ganzschrift), <i>sonnets</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: Analyse ausgewählter Szenen aus einem Shakespeare Drama oder Komödie, Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen und Theateraufführungen</p>		
Zeitbedarf	ca. 28-32 Stunden		
Inhaltsfeld(er)	<p>Shakespeare – in the past and in the present:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Shakespeare and his time - Shakespeare's language - Shakespeare's theater - Shakespeare's drama/comedy and sonnets - The relevance of Shakespeare today 		
Inhaltliche Schwerpunkte	Shakespeare und seine Zeit - Auseinandersetzung mit Shakespeares Werken und den unterschiedlichen Bewertungen der Bedeutung Shakespeares in der modernen Welt		
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die sozialen, politischen und geschichtlichen Gegebenheiten im elisabethanischen England kennenlernen; die Besonderheiten dieser Gegebenheiten und deren Einfluss auf Shakespeare und seine Werke verstehen 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: aus umfangreichen audiovisuellen Texten die Handlungszusammenhänge, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen) • Leseverstehen: 	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: oben genannte Textsorten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung auch in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und z.B. filmischen Mitteln

	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich der Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen sowie des Einflusses Shakespeares auf die englische Sprache (damals und heute) bewusst werden; sich im Vergleich eigene kulturgeprägte Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, Sprachwandel (Early Modern English – Modern English) • Verstehen und Handeln: die Werke Shakespeares vor dem historischen, politischen, sozialen und kulturellen Hintergrund seiner Zeit einordnen und inhaltlich verstehen 	<p>Verständnis lyrischer Texte und historischer Dramen (Shakespeare-Drama); zum Verständnis von lyrischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; ein Drama Shakespeares unter Berücksichtigung von Aspekten wie Thematik und Weltsicht, Aufbau und Szenenfolge, Figurenkonstellation, Charakterisierungstechnik, Monolog/Dialog und anderer dramatische Mittel, Sprache, Bühne und Aufführungspraxis interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: literarisch-analytisches Schreiben; Analysieren von Textpassagen und Verfassen von z.B. <i>characterisation</i>,...; Analysieren von <i>sonnets</i> → <i>stylistic devices</i>, ...; Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p>	<p>berücksichtigen. Darüber hinaus sollen analytisch-interpretierende Zugangsweisen wie z.B. Figurenkonstellation und Plot, Erzählperspektive beherrscht werden; Aufbau/Struktur eines Dramas</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche Texte adressatenorientiert zu stützen; sicheres Anwenden von Textsorten
--	---	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortschatz zu <i>Shakespeare and his time</i>; Analyse-, Funktions- und Interpretationswortschatz: <i>sonnet, film analysis</i>; zentrale Redemittel und Arbeitsschritte der Dramenanalyse; Erweiterung des metasprachlichen Vokabulars (u. a. zur Auswertung von Präsentationsphasen) • Grammatische Strukturen: <i>talking about the past</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen) und <i>conditional sentences</i> 	
Leistungsbewertung	<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Hör(-Seh-) Verstehen (halboffene oder geschlossene Aufgaben), Lesen und Schreiben integriert</p> <p>Sonstige Leistungen: an Gesprächen teilnehmen, kürzere Präsentationen/Referate, Vokabeltests</p>		
Absprachen, Anregungen	<p>Vokabeltest zum Thema → Themenwortschatz, Vokabular/<i>useful phrases</i> für das Analysieren oben genannter Textsorten</p>		

Leistungskurs Q2- 2. Halbjahr/2.Quartal

Thema	Genetic Engineering – blessing or curse?		
Textgrundlage	Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme) Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (<i>blogs/videoblogs</i>)		
Zeitbedarf	ca.20 Stunden		
Inhaltsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Genetics - Facing the future - Utopia/Dystopia 		
Inhaltliche Schwerpunkte	Cloning, technology, GM food, designer food, ethical concerns and future perspectives		
Übergeordnete Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit 	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: Hör-Sehverstehen: Spielfim: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationenwie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen) • Leseverstehen: zeitgenössisches dystopisches Drama (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und 	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Drama: Charakterisierung, <i>plot</i>, ...; Drama/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und tone); Texte und Statistiken in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen

	<p>technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</p> <p>• Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</p>	<p>Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes[Vor-]Wissen verknüpfen), Sachtexte, Kommentare</p> <p>• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</p> <p>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</p> <p>• Schreiben: literarisch-analytisches Schreiben; Analysieren von Textpassagen und Verfassen von z.B. <i>characterisation, ...</i>; Das Analysieren der <i>atmosphere, relationship, narrative perspektive ...</i>; Roman- und Filmanalyse (essay, Rezension); Protokoll (Verlauf und</p>	<p>• produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (turn-taking, summarizing, asking for clarification), adressatenorientiert Texte verfassen (signposting); sich der Wirkung von Texten annähern, indem eigene kreative Texte entwickelt werden</p>
--	---	---	---

		<p>Ergebnis von Diskussionen protokollieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen (formell/informell), adressatenorientiert und sinngemäß schriftlich sprachmittellnd übertragen • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu progress & living in the future; genetic engineering; zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (discussion gambits) • Grammatische Strukturen: talking about the future (Zeiten); conditions & consequences (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen) 	
Leistungsbewertung	<p>Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung (Mediation) Sonstige Leistungen: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase) Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen/Referate, Vokabeltests</p>		
Absprachen, Anregungen	<p>Vokabeltest zum Thema <i>genetic engeneering</i></p>		

Leistungskurs: Q2 – 2.Halbjahr/2.Quartal

Thema	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel		
[Textgrundlage]	Sach- und Gebrauchstexte: Reden, historische Texte, Zeitungsartikel, Essay, Kommentare Diskontinuierliche Texte: Cartoons, Statistiken Literarische Texte: Auszüge aus Filmscript Medial vermittelte Texte: z.B. <i>Filmausschnitte/Dokumentarfilm</i>		
Zeitbedarf	ca.18 - 20 Stunden		
Inhaltsfeld(er)	Tradition and change in politics: - the royal family - constitutional monarchy - From Empire to Commonwealth - Monarchy and modern democracy - UK and the EU/Brexit <p style="text-align: center;">&</p> Wiederholung der Abiturrelevanten Themen		
Inhaltliche Schwerpunkte	Britain's past and present: from Empire to Commonwealth, monarchy and modern democracy		
Übergeordnete Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz • Orientierungswissen: erweitern und festigen des Themenfeldes: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel; Kennenlernen der	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge in z.B. Filmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) • Leseverstehen:	Text- und Medienkompetenz • analytisch/interpretierend: obengenannte Textsorten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie

	<p>historisch, politisch und sozialgeprägten Lebensumständen in GB und Einblicke gewinnen in kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten; die Funktion und nutzen der königliche Familie für Großbritannien sowie deren Funktion im politischen System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden; Unterschiede zwischen einer konstitutionellen und einer parlamentarischen Demokratie → Vergleich: Deutschland - Großbritannien • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den hauptsächlich historisch, politisch, geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	<p>zum Verständnis von oben genannten Textsorten textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen (z.B. Diskussionen) beteiligen • Sprachmittlung: den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen (formell/informell), adressatenorientiert und sinngemäß schriftlich sprachmittlnd übertragen <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Britain and the British Empire</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel und Arbeitsschritte der Textanalyse (z.B. Zeitungsartikel, Sachtextanalyse), Diskussionsvokabular; 	<p>grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und z.B. filmischen Mitteln berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren; Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen); eigenen Standpunkt (schriftlich/mündlich) differenziert und stilistisch angemessen formulieren, diesen durch unterschiedliche Strategien und Darstellungsformen stützen und so die Wirkung von Texten/Reden selbst erfahren; sicheres Anwenden von Textsorten und Diskussionsstrategien (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification,..</i>)
--	---	--	---

		<p>Erweiterung des metasprachlichen Vokabulars (u. a. zur Auswertung von Präsentationsphasen)</p> <p>•Grammatische Strukturen: <i>talking about the past</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen), Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation) Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, <i>cleft sentences</i>)</p>	
Leistungsbewertung	<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): orientiert sich an den jeweiligen Abiturvorgaben → Klausur unter Abiturbedingungen isolierte Sprachmittlungsaufgabe (Mediation)</p> <p>Sonstige Leistungen: An Gesprächen teilnehmen, kürzere Präsentationen/Referate, Vokabeltests</p>		
Absprachen, Anregungen	<p>Vokabeltest zum Thema; Vokabular/<i>useful phrases</i> für das Analysieren oben genannter Textsorten</p>		